

Inhalt

Zur Konzeption der Arbeit	10
1. Schriftsteller, Künstler und Lehrer der Benediktinerabtei Mettlach	12
1.1. Lokalpatriotismus im 11. Jahrhundert: Miszellen zu den „Miracula S. Liutwini“	12
1.1.1. Zu Überlieferung und Rezeption	12
1.1.2. Die Zeit der ersten Regularäbte	14
1.1.3. Gausbert und die „Mettlacher Kunstschule“	16
1.1.4. Huothilbertus: ein Mettlacher lehrt in Spanien	20
1.1.5. Rätsel um Abt Everhelm	23
1.1.6. Die beiden unedierten Wundererzählungen am Schluß der „Miracula“	25
1.2. Ruopert von Mettlach – „Ex eorum condiscipulatu Ruopertus quidam fuit“	27
1.2.1. Ruopert: Hagiograph, Kunstmäzen und Elekt von Toul	27
1.2.2. Die Vita S. Adalberti	32
1.3. Lioffin von Mettlach – „. . . quendam Angligenam, artis medicine peritum. . .“	36
1.3.1. Die Achse Gent-Reims-Mettlach	36
1.3.2. Das Liutwin-Epitaph und die Frage der Consuetudines Virdunenses	41
2. Remigius von Mettlach – „. . . in cuius cordis sacrario sapientia sibi placidam edificaverat domum...“	44
2.1. Ansätze zu einer Biographie	44
2.1.1. Der Briefwechsel mit Gerbert von Aurillac	45
2.1.2. Remigius von Mettlach als Lehrer und Schriftsteller	48
2.2. Der Werkekanon der Miracula	51
2.2.1. Der Liutwin-Sermo und die Frage der Autorschaft der Vita I Liutwini	51
2.2.2. Der Cantus auf den heiligen Bavo	55
2.2.3. Die Auftragsarbeiten für Erzbischof Egbert von Trier	56
2.2.4. Der Abakus-Traktat	60
2.2.5. Die Forschungskontroverse um den Grammatiktraktat „Aurora-doceo-vigilans“	62
2.3. Weitere Schriften und Redaktionstätigkeiten des Remigius	65
2.3.1. Mittelbare Zeugnisse seines Aufenthalts in St. Eucharius	65

2.3.2. Weiter im Dienste Egberts: der Celsus-Sermo und die Litanei „Humili prece“	69
--	----

3. Studien zum geistigen Leben der Abteien	
St. Nabor und Tholey im 11. Jahrhundert	72
3.1. Konrad von St. Avold – „Cuonrado sit vita salusque misello“	72
3.1.1. Die Gedichte aus Cod. Paris BN 8088 und Cod. Metz Bibl. Munic. 377	72
3.1.2. Hatto, Hardulf und die „Dichterschule“ von St. Nabor	74
3.1.3. Der Hintergrund: St. Nabor im 10. Jahrhundert	76
3.1.4. Die St. Avolder Martyrologien	78
3.2. Eberwin von Tholey –	
„. . . famulus Dei Symeon junctus est nobis in amicitia. . .“	80
3.2.1. Versuch einer chronologischen Sicherung	80
3.2.2. Die Schriften im Umfeld von St. Martin	81
3.2.3. Die „Vita S. Symeonis“	83
3.3. Theoderich von Tholey –	
„. . . scientia litterarum valde praeditum. . .“	86
3.3.1. Zu Herkunft und Karriere	86
3.3.2. Die „Vita et Passio Conradi Archiepiscopi“	89
3.3.3. Die Autorschaft des „Privilegium Maius“	93
4. Die Hornbacher Heiligenviten	96
4.1. Die Vita I Pirminii	96
4.2. Die Vita II Pirminii	100
4.3. Die Miracula S. Pirminii Hornbacensia	102
4.4. Die Vita Philippi Presbyteri Cellensis	105
5. Rechenschaft über die Anfänge:	
Gründungsberichte und Gründungslegenden	107
5.1. Die „Notitiae foundationis monasterii Bosonis-Villae“	107
5.1.1. Landeskundliche Aufschlüsse	108
5.1.2. Sind die notitiae als „Stifterchronik“ anzusprechen?	110
5.2. Lubeln	112
5.2.1. Das „Monasterii Glanderiensis initium“	112
5.2.2. Abteiinterne Studien zur Gründungsgeschichte	115
5.2.3. Das Kloster „Buxbrunno“ des Reichenauer Verbrüderungsbuches	117
5.3. Wörschweiler	118
5.4. Rettel	120
5.5. Gräfinthal	122

6. Zwischen Reform und Reformation:	
Monastisches Schrifttum im 15./16. Jahrhundert	123
6.1. Adam Meyer und Reyner von Hompesch	123
6.2. Zeugnisse der spezifischen Kartäuserspiritualität des 15. Jahrhunderts	124
6.2.1. Adolf von Essen, Dominikus von Preußen und Heinrich Birnbaum	124
6.2.2. Der Bibliotheksbestand der Kartause Rettel	126
6.3. Tholey im Bannkreis der Bursfelder Reform – schriftgelehrte Mönche um 1500	145
6.3.1. Vorspiel	145
6.3.2. Der niederländische Reformkreis	146
6.3.2.1. Gerhard von Hasselt	147
6.3.2.2. Johann von Enckhausen	152
6.3.2.3. Wilhelm von Gouda	152
6.3.3. Die spezifische Bursfelder Schriftkultur	153
6.3.4. Eberhard von Kamp und sein „Eulogium S. Theoberti“	154
6.4. Hieronymus Bock: Ein protestantischer Stifths herr zu St. Fabian/Hornbach	159
6.5. Die Bibliothek des letzten Abtes von Wörschweiler	160
Exkurs I: Die Klöster und Stifte der Saargegend als Thema „auswärtiger“ Autoren	163
a) Alkuin	163
b) Hrabanus Maurus	164
c) Caesarius von Heisterbach	164
Exkurs II: Der Tradition verpflichtet: Die literarische Produktion der frühen Neuzeit	166
Zusammenfassung	169
Epilog	173
Quellenanhang:	
a) Homilia Remigii abbatis in natale s. Eucharrii	174
b) Sermo (Remigii abbatis) de festivitate s. Eucharrii	184
c) Sermo Remigii abbatis in natale s. Celsi	195
Abkürzungsverzeichnis	200
Verzeichnis der Lagerorte der benutzten Archivalien und Handschriften	202
Verzeichnis der Quelleneditionen und Regestenwerke	203
Literaturverzeichnis	208
Personenregister	231
Ortsregister	237